

Adolph Lippe: Handbuch homöopathischer Charakteristika – Ergänzungen & Errata

Stand: 06.06.2020

Umschlag S.4: Statt „erfahrenem Praktiker“ → „erfahrenen Praktiker“

Umschlag S.4: Statt K.H. Gypser → K.-H. Gypser

S. 33 (Zeile 13): Ersatzlos zu streichen: „Fluor albus brennend, scharf, wässrig.“

S. 71 (vorletzte Zeile): Statt „des Gesicht“ → „des Gesichts“

S. 73 (Zeile 17): Statt „einer schwarzer Substanz“ → „einer schwarzen Substanz“

S. 74: (10.Zeile v.u.): statt „des Kehlkopfs“ → „im Kehlkopf“

S.81 (Zeile 13): Fußnote einfügen zu Symptom: „Schmerz wie zusammengezogen in der Stirn.*“

Neue Fußnote: * Engl.: „Pain, as from contraction in the forehead“. Vgl. Bönninghausen *Homöopathischer Hausarzt*, S.60 (HA60), woher Lippe das Symptom bis auf eine Auslassung übernahm, dort heißt es „zusammendrücken“ und nicht „zusammenziehen“: „Zusammendrückender Schmerz in der Stirn...“

S.81 (7.Zeile v.u.): Statt „Gehörganges“ → „Gehörgangs“

S. 83 (9. Zeile v.u.): Statt „Vertikale Halbsichtigkeit“ → „Horizontale Halbsichtigkeit“.

Neue Fußnote: *Engl.: „Vertical half-sight.“ Vermutlich ist Lippe hier ein Schreibfehler unterlaufen, denn in CK II, Sympt. 112 heißt es: „Halbsichtigkeit, als ob die obere Hälfte des Auges mit einem schwarzen Körper bedeckt wäre, so daß er nur mit der niederen Hälfte die unteren Gegenstände sehen kann, die oberen hingegen unsichtbar bleiben. (Hrm.)“. Also muß es wohl „Horizontale Halbsichtigkeit“ heißen, zumal

die meisten Autoren und sogar C. Lippe in seinem Repertorium so schreiben.

S.98 (4.Zeile v.u.): statt „rechtem“ → „rechten“

S.108 (9. Zeile v.o.): statt „werden fallen lassen“ → „werden fallen gelassen“

S.112 (6. Zeile v.o.): „Gehirnes“ → „Gehirns“

S. 115 (19. Zeile v.o.): statt „OberArms“ → „Oberarms“

S. 130 (11. Zeile v.u.): Statt Coitus, → Coitus. (Punkt statt Komma)

S. 140 (6. Zeile v.o.): statt „Empfindung von Wundheit“ → „Schmerzhaftigkeit“

S. 153 (11.Zeile v.u.): Statt gelb braun → gelb-braun

S.153 (FN zu „Übermäßiger Hunger oder Durst.“): Statt „wiederum“ → „vermutlich“

S. 157 (12. Zeile v.u.): Anstatt „Das Wundheitsgefühl in den Gliedern ist schlimmer morgens, beim Fahren.“ → Die Zerschlagenheit in den Gliedern ist schlimmer morgens, beim Aufstehen (2).

Neue FN zum Satz: Engl.: „soreness“. Hier ist in den Quellen eher von „Zerschlagenheit“ zu lesen, wie z.B. bei Bönninghausen in VHA: „Zerschlagenheit der Glieder, früh nach dem Aufstehen aus dem Bette.“ Siehe auch in Hahnemanns CK III, Sympt. 1054ff.

Außerdem handelt es sich bei „riding“ mit großer Sicherheit um einen Satzfehler, wo aus dem „s“ ein „d“ wurde, siehe auch u.a. HA S.48: „Früh beim Aufstehen, Zerschlagenheit der Glieder.“

S. 158-162: Seiten-Überschrift statt „Castor equi“ → „Causticum“

S. 158: statt „Furcht nachts“ etc → Angst nachts (im dunklen Zimmer; das Kind will nicht allein zu Bett gehen). CK III, Sy.1445

S. 213 (3.Zeile.v.u.): zu streichen: „Plötzliche heftige Stiche ...bis ins Sternum“ inkl. Fußnote 104.

Dafür einzufügen: → Helles Klingen im Inneren des linken Ohrs mit Zerschlagenheitsschmerz um das äußere linke Ohr, der sich bis in die linke Halsseite, dann in die Schlüsselbein- und Brustbeingegend verbreitete.*

Neue Fußnote: *Engl.: „Sudden violent stitch in the left internal ear, extending...“ Das hier zugrunde liegende Symptom ist aus der OZH, Bd. 4 (1848), S. 593, es lautet: „Heftiger, erschreckender Stich und helles Klingen im Inneren des linken Ohres mit Zerschlagenheitsschmerz um das äussere linke Ohr, der sich bis in die linke Halsseite, dann in die Schlüsselbein - und Brustbeingegend verbreitete.“ Jedoch ist in der von Lippe verwendeten Zusammenfassung der umfangreichen Prüfung den Herausgebern schon ein Fehler unterlaufen, den Lippe nicht bemerkte. Im Prüfungsprotokoll selbst findet man auf S. 526-527 folgendes: „Abends im Bette durch einige Sekunden grabender stechender Schmerz in der Tiefe der rechten Lendengegend, der Lage und Ausdehnung nach der Niere entsprechend; bald darauf aeusserst heftiger Stich, wodurch er zusammenschreck; helles Klingen im Innern des linken Ohres, mit Zerschlagenheitsschmerz um das aeusserere linke Ohr, besonders am Warzenfortsatze, ein Schmerz, der sich in die linke Halsseite entlang bis in die Schluesselbein- und Brustgegend verbreitete.“ Daraus geht eindeutig hervor, dass sich der stechende Schmerz nur auf die rechte Lendengegend bezieht und nicht auf das Ohr. Hier wurde deshalb nur der Teil des Symptoms beibehalten, der sich auf das Ohr bezieht.

S. 232 (Atemwege, Zeile2): statt „morgens, beim Gehen“ → „morgens, beim Erwachen“

S.289 (5. Zeile v.u.): Nur der zweite Teil des Symptoms gehört zu Ferr-m., deshalb statt „Spasmodischer Husten am Morgen, erleichtert durch Essen. [Ferr-m.]“ → „...am Morgen, [erleichtert durch Essen. Ferr-m.]“

S. 296 (Zeile 15): Statt „und er ist fähig, und er kann Ermüdung besser ertragen; ermüdet weniger leicht.“ → „und er kann Strapazen besser ertragen; ermüdet weniger leicht.“

S. 376 (5. Zeile v.u.): Statt „besonders im linken“ --> „besonders über dem linken“ Quelle: HH 1851

S. 376 (9. Zeile v.u.): Statt „Unlust“ → „Unzufriedenheit“ [Clotar Müller in HYG 22 (1847), S. 170]

S. 389 (Zeile15): Statt „Kali-bi., Puls. und Thuja sind interessant, zu studieren.“ → „Es ist interessant, Kali-bi., Puls. und Thuj. als Gruppe zu studieren.“

S.445 (9.Zeile v.u.): statt „geht nur nach“ → „geht erst nach“

S.446 (Auge,7.Zeile): statt „Ungenauigkeit des Sehens“ → „Unsicherheit beim Sehen“

Fußnote hierzu: Vgl. Prüfungssymptom in HVS, das diese Unsicherheit näher beschreibt, Sy.33): „...Wenn zwei kurze Worte einander folgten, so war das gegen die rechte Hand hin unsichtbar. Sie versucht jedes Auge einzeln, es war bei beiden Augen dasselbe...“

S. 447 (10.Zeile v.u.): statt „Blitzartige“ → „Flüchtige“

S.448 (13.Zeile): statt „Aufstehen“ → „Aufsetzen“

(14.Zeile): statt „hinten und unten“ → „hinten unten“

(16.Zeile): statt „Stoß“ → „Ruck“

(20.Zeile): statt „Ärger“ → „Kränkung“

(23.Zeile): Neue Fußnote zu „Stich im Kreuzbein“ → Engl.: „sacrum“. Vgl. HVS, Sympt.184: „Stich am Kreuzbeine, Abends 10 Uhr.“ Sympt.195: „Kreuzschmerz, beim Stehen, mit Kopfeingenommenheit.“

(9.Zeile v.u.): Statt „Juckend-klopfender“ → Zuckend-klopfender“ Neue Fußnote dazu → Engl.: „Itching-throbbing, very sensitive pain...“In der Prüfung dagegen heißt es (Sy.195): „Zuckende, puckende, sehr empfindliche Schmerzen...“ Vermutlich gab es hier eine Verwechslung von „Zucken“ mit „Jucken“.

(5.Zeile v.u.): statt „Wundheit [soreness]“ → „Wehtun“

S.449 Neue Fußnote zu (Zeile 5): Vgl. HVS, Sy.220: „Schmerzhaftigkeit der Finger; Gelenke und im Mittelfuss aller Zehen...“, d.h. hier ist im Gegensatz zu Lippe nicht vom Mittelfuß und den Zehen die Rede.

(Zeile 9): statt „große Wundheit [soreness]“ → „großer Wundheitsschmerz“

(11.Zeile v.u.) statt „spät am Morgen“ → spät munter am Morgen“

(Fußnote zu 11.Zeile v.u.): Engl.: „late in the morning“ klingt missverständlich. Nach Vergleich mit den Prüfungssymptomen kann man annehmen, dass hier gemeint ist, erst spät am Morgen munter, siehe HVS, Sy.235: „Morgens sehr schläfrig, kann die Lider nicht gut aufmachen.“

(2.Zeile v.u.): statt „an der Seite“ → „an der [Innen-] Seite“

S. 547, Fußnote 267: statt „Vgl. CK, Sympt.313“ → „Vgl. CK IV, Sympt. 313“

S. 452-462: Seiten-Überschrift statt „Lupulus humulus“ → „Lycopodium clavatum“

S. 454 (16.Zeile): Statt „durch die Nase“ → „durch den Mund“
Neue FN: Engl.: „can only breath through the nose“. Siehe CK IV, Sy.904, 905, 907, 909.

S. 588 (4. Zeile v.u.): statt „Abführmittel“ → „Drastica“*

Fußnote streichen, dafür neue Fußnote:

*Engl.: „drastic remedies“, meist zusammen mit „purging“ und „purgative“ verwendet. Siehe auch Hahnemann in RA V, Seite 41 (Vorrede zu Cyclamen), wo er von einer „drastischen Purgir-Arznei“ schreibt, was dann als „drastic purgative“ ins Englische übersetzt wurde. Meyers *Großes Konversationslexikon* von 1905 schreibt, „Drastica“ seien schnell und heftig wirkende Abführmittel. Es handelt sich um einen Terminus technicus der Apotheker (*Hinweis von Bernhard Bloesy*)

S. 656: „Schmerz (Stiche) im Herzen, schlimmer im Liegen.“*

Fußnote: *Wahrscheinlich muss es im Gegenteil heißen: „besser im Liegen“, vgl. dazu die Prüfungssymptome von Hahnemann in ACS 13 (1833), Sympt. 296, 298, 304. Noch wahrscheinlicher wird das, wenn man beachtet, dass Lippe unter „Allgemeines“ schreibt, dass auch der Herzschmerz im Liegen erleichtert werde.

S. 744: (12. Zeile v. u.): statt „Buchstraben“ → „Buchstaben“

Die Originalprüfung von Lith-c. durch Hering in der *Homöopathischen Vierteljahresschrift* wurde dem Übersetzer leider erst Anfang 2005 zugänglich. Anhand dieser konnten einige Schwierigkeiten bei der Übersetzung beseitigt werden, woran man wiederum schön erkennen kann, wie wichtig es ist, Übersetzungen englischer Texte aus dieser Zeit unter Berücksichtigung der Originalquellen anzufertigen.

Hinweise auf Fehler und Verbesserungen sind mir stets willkommen, am besten per E-Mail.

Thomas Mickler
Praxis für Homöopathie
Hardenbergstr. 2
45472 Mülheim an der Ruhr
Mail: praxis@mickler.de
Tel. 0208 / 3881234